

Claudia Albes

# Der Spaziergang als Erzählmodell

Studien zu Jean-Jacques Rousseau, Adalbert Stifter,  
Robert Walser und Thomas Bernhard

franke  
verlag

# Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung .....	9
II.	Exemplarische Untersuchung einer spaziergängerisch erzählten Textpassage: Thomas Bernhard, <i>Gehen</i> (1971), Satz 1-6 .....	31
III.	Spaziergang und Selbstreflexion: Jean-Jacques Rousseau, <i>Les Rêveries du Promeneur Solitaire</i> ( <i>Die Träumereien des einsamen Spaziergängers</i> ) (1776-78)	
1.	Thema und Textgestalt .....	39
2.	Die Ordnung der Spaziergänge im Text .....	42
3.	Die Promenaden und die Binnenspaziergänge .....	45
3.1.	Erste Promenade .....	45
3.1.1.	Exkurs: Der poetologische Weg von den <i>Confessions</i> über die <i>Dialogues</i> zu den <i>Rêveries</i> .....	49
3.2.	Zweite Promenade: Der Unfall in Ménilmontant, oder: Ich bin nicht der, von dem ich spreche .....	55
3.3.	Dritte, vierte und fünfte Promenade .....	65
3.4.	Sechste Promenade: Der Umweg an der Barrière d'Enfer, oder: Ich bin, wo ich nicht denke .....	74
3.5.	Siebente Promenade: Die Entdeckung der Strumpfmanufaktur in der Schweiz, oder: Die geheimen Mechanismen der Textproduktion ....	79
3.5.1.	Linnés <i>Systema Naturæ</i> im Text der <i>Rêveries</i> .....	79
3.5.2.	Die botanischen Exkursionen des Erzählers .....	87
3.6.	Achte Promenade .....	95
3.7.	Neunte Promenade: Die Feste in Clignancourt, Passy, La Chevrette und auf der Schwaneninsel, oder: Das Begehren des Erzählers nach Autorität ..	97
3.8.	Zehnte Promenade .....	110
3.9.	Zusammenfassung .....	113
4.	Schluß .....	114

IV. Der Spaziergang als Gedächtniskunst:  
Adalbert Stifter, *Granit* (1852)

1.	Der Aufbau der Erzählung .....	119
2.	Der Ort des Spaziergangs im Text .....	121
3.	Die äußere Rahmenerzählung .....	122
4.	Die innere Rahmenerzählung vor und nach dem Spaziergang: Wiederherstellung der alten Ordnung? .....	124
4.1.	Der religiöse Subtext .....	125
4.2.	Der erotische Subtext .....	126
4.3.	Der poetologische Subtext .....	129
5.	Der Spaziergang .....	131
5.1.	Dauer und Topographie .....	132
5.2.	Bußgang, Initiationsweg oder Exkursion? .....	136
5.3.	Spaziergang durch das Reich der Zeichen .....	139
6.	Die Binnengeschichte(n) .....	148
6.1.	Verhältnis zum erzählten Spaziergang .....	148
6.2.	Die Pestgeschichte .....	150
6.3.	Die Geschichte vom armen Pechbrennerknaben ....	155
7.	Die poetologische Funktion des Spaziergangs .....	160
7.1.	Der Spaziergang als Gedächtnisweg .....	160
7.2.	Der Spaziergang als poetischer Transformationsprozeß .....	161
7.3.	Der Spaziergang als Initiationsweg eines anti-romantischen Erzählers .....	162

V. Rituelles Spazieren in Adalbert Stifters Roman  
*Der Nachsommer* (1858)

	Vorbemerkung .....	165
1.	Der Spaziergang durch Garten und Felder des Asperhofs .....	166
2.	Erzählerische Gestaltung .....	170
3.	Der ambivalente Subtext der Passage, oder: Das Wechselspiel von Verführung und Verbot .....	175
4.	„Das Gewitter findet nicht statt“, oder: Zeichendeutung und Sinnproduktion im Erzählverlauf .....	180
5.	Der Asperhofgarten als Gedächtnisort .....	184
6.	Die Wiederholung als Umschrift der Vergangenheit, oder: Die Funktion des Helden im Roman .....	192

7.	Das Gewitter findet doch statt, oder: Die Fortsetzung des Spaziergangs durch den Asperhofgarten .....	199
8.	Der Spaziergang auf dem „Berührweg“ .....	202
9.	Die Subtexte der Passage .....	203
10.	Erzählerische Gestaltung .....	204
11.	Der <i>Nachsommer</i> als narrativer Zirkel, oder: Die Funktion der Spaziergänge im Roman .....	210
VI.	Erzählerische Durchquerung fremder Texträume: Robert Walser, <i>Der Spaziergang</i> (1917)	
1.	Der Weg des Spaziergängers .....	221
2.	Gliederungsversuche .....	226
3.	Das Rollenspiel des Erzählers .....	232
4.	Die verschiedenen „Register des Sprechens“ in der Erzählerrede .....	236
4.1.	Die Betonung des Aussagevorgangs .....	236
4.2.	Tropen und Figuren .....	237
4.3.	Konnotative Elemente .....	240
5.	Das Problem der Signifikanz, oder: Der Erzähler als Ironiker .....	259
5.1.	Das Mittagessen bei Frau Aebi .....	260
5.2.	Der Besuch bei Schneidermeister Dünn .....	264
6.	Schlußfolgerungen .....	266
VII.	Rhetorische Experimente mit dem Modell Spaziergang: Robert Walser, <i>Spaziergang (I)</i> (1914) und <i>Spaziergang (II)</i> (1931/32)	
	Vorbemerkung .....	271
1.	<i>Spaziergang (I)</i> .....	271
2.	Erzählerische Gestaltung .....	273
3.	<i>Spaziergang (II)</i> .....	279
4.	Erzählerische Gestaltung .....	286
5.	Schluß .....	290

VIII.	Der Spaziergang und die Aporien des Erzählens: Thomas Bernhard, <i>Gehen</i> (1971)	
1.	Erinnerung gegen Wiederholung, oder: Die Erzählung als Zitat .....	293
2.	Der dichte Text und seine „schütterten Stellen“ .....	296
3.	Spazieren in Wien: Vergangenheitsbewältigung oder Wiederholungszwang? .....	301
4.	Der unendliche Spaziergang und die unendliche Lektüre .....	308
5.	Abschließende Überlegungen .....	312
IX.	Schlußbetrachtung .....	315
X.	Literaturverzeichnis .....	321
XI.	Abbildungsnachweis .....	331